Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Montag, den 22. November 1865. № 134. Понедѣльникъ, 22. Ноября 1865.

Aufforderung zu Brunnenmessungen mit Rücksicht auf die Cholera.

Vor etwa 12 Jahren hatte Prof. Dr. Max Pettenkofer in München eine gewisse Beziehung zwischen der unterirdischen, im porösen Erdreiche befindlichen, bald mehr, bald weniger hohen Wasserschichte und dem Erscheinen der Cholera zu finden geglaubt. In Baiern soll die Schwankung dieses unterirdischen Wassers hie und da die Oberfläche des Bodens erreichen, so daß zeitweise die Brunnen überfließen und trockne Keller Monate lang fußhoch mit Wasser angefüllt werden. Den Landleuten dortiger Gegenden soll dieses Phänomen seit ältester Zeit unter dem Namen des steigenden und fallenden „Hügels" bekannt sein. Pettenkofer führte die Benennung „Grundwasser" ein. Aus seinen Beobachtungen, welche er noch im Jahre 1857 als „sehr dürftig" bezeichnet, glaubte er den Schluß ziehen zu dürfen, daß diejenigen Gegenden, wo dieses s. g. Grundwasser sich durch ein bedeutendes Steigen und Fallen kund giebt, vorwaltend der Schauplatz der Cholera seien. Mit dem Zurücktreten des unterirdischen Meeres fände ein (vorausgesetzter) Cholera-Saame oder -Keim in den vom Wasser eben verlassenen Bodenschichten die geeignete Brutstätte zu seiner Entwickelung, und erzeuge in den Bewohnern solcher Gegenden Haus-Epidemien, Orts-Epidemien oder sporadische Fälle von Cholera.

Neuerdings hat Dr. Pettenkofer in mehreren Aufsätzen „über die Verbreitungsart der Cholera" (Beilagen zur Augsburger Zeitung Nr. 274—283) die Aufmerksamkeit des größeren Publicums wieder auf das steigende und fallende Grundwasser gelenkt. Vor 6 Jahren war dieser Gegenstand durch Prof. v. Samson im Naturforscher-Verein zu Dorpat besprochen worden, führte aber zu keinem Resultate, weil eben die Krankheit nirgends bei uns mehr herrschte. Jetzt, wo die Cholera wahrscheinlich unsere Provinzen auch heimsuchen wird, dürfte es an der Zeit sein, das größere Publicum aufzufordern, sich an der Beantwortung der Fragen: „was es mit dem s. g. Grundwasser und seinem Einflusse auf die Cholera für eine Bewandniß habe? ob auch bei uns das Fallen, das Zurücktreten der Erdfeuchtigkeit einen Cholera-Sturm anzeige?" zu betheiligen.

Es müssen zu dem Ende Messungen von Brunnen in Städten und auf dem Lande angestellt werden, mit Ausdauer und Genauigkeit, nach einer gemeinschaftlichen Methode. Der Naturforscher-Verein bittet daher alle Personen, welche an ihre respectiven Wohnorten solche Beobachtungen anstellen wollen, nachfolgende Instructionen zu berücksichtigen und die Resultate beliebig monatlich, oder alle zwei, drei Monate unter der Adresse: „Dem Präsidenten des Naturforscher-Vereins zu Dorpat" mitzutheilen. Der Verein wird nicht ermangeln, die Ergebnisse dieser gemeinschaftlichen Arbeit zusammenzustellen und den gefälligen Theilnehmern kund zu thun.

Zur Messung der Brunnen braucht man:

1) Eine runde etwa $^{5}/_{4}$ Zoll dicke Latte, welche quer über die Brunnenfassung gelegt, den Fixpunkt abgiebt, von welchem aus die Schwankungen des Wasserspiegels gemessen werden. Bei der ersten Beschreibung des Brunnens wird von diesem Fixpunkt aus, sowohl die ganze Tiefe des Schachtes, als auch die Tiefe des Wassers im Brunnen, und die Erhebung der Brunnenfassung über die Erdoberfläche notirt.

2) Die Meßschnur nebst der in Russischen Zollen vermerkten Scala. Pettenkofer brauchte als Maaßstab 5 Fuß lange Stäbe, welche aneinander geschraubt werden konnten und am untern Ende von Viertel zu Viertel Zoll angeschraubte Näpfchen hatten, an deren Füllung die Tiefe des eingetauchten Stabes erkannt wurde. Statt dieser complicirten Vorrichtung dient eine wohlgefirnißte, oder mit Wachs durchtränkte Hanfschnur, an deren unterem Ende ein Zoll dicker, glatt gehobelter Stab von 4 — 6 Fuß befestigt ist. Damit der Stab bei tieferem Einsenken in das Wasser lothrecht hängen bleibe, wird an seinem untersten Ende ein Stück Eisen angeschraubt. Die etwaige Dehnbarkeit der Schnur, welche jedenfalls nur gering ist, hat auf die Richtigkeit der Bestimmungen der Schwankungen keinen schlimmen Einfluß, da die Ausdehnung immer durch dasselbe Gewicht geschieht.

Mittelst dieses Meßapparates bestimmt man zuerst die ganze Tiefe des Brunnenschachtes vom Boden bis zur Querlatte in Russischen Fußen und Zollen. An dem viereckigen Stabe wird man zugleich die Tiefe des Wassers abmessen und notiren. Darauf verkürzt man die Schnur um etwa 10 — 12 Zoll und bindet ihr oberes Ende unveränderlich fest an die Querlatte, welche von nun an als Welle zum Aufrollen der Meßschnur dient. Wenn der viereckige Stab gehörig abgetrocknet ist, senkt man ihn vorsichtig wieder in den Brunnen und läßt ihn einige Augenblicke frei an der Querlatte hängen, wodurch nun der Stand des Wasserspiegels sich am Stabe abzeichnet. Diese Stelle wird durch einen leichten Einschnitt markirt und mit 0 beschrieben.

Von diesem Nullpunkte aus trägt man sowohl nach oben, als nach unten die Scala in Russischen Zollen (1/2 1/4) auf und numerirt sie von 0 nach oben mit 1, 2, 3, 4, ꝛc. und desgleichen von 0 nach unten mit 1, 2, 3, 4, ꝛc. So hat man bei allen folgenden Messungen nur abzulesen, ob die Wassermerke sich über oder unter dem ersten 0 Zeichen befindet und notirt die gefundene Ziffer in dem Tagebuche.

Obgleich in Zeiten, wo keine bedeutende Schwankungen des Wasserspiegels Statt finden, eine wöchentliche Messung hinreichen dürfte, über das Phänomen Auskunft zu geben, so wäre doch eine Messung in kürzeren Zeiträumen wünschenswerth, besonders aber dann, wenn Perioden merklichen Steigens oder Fallens eintreten sollten.

Es versteht sich von selbst, daß die Messungen nahezu an denselben Tageszeiten gemacht werden und zwar mehrere Stunden, nachdem zuletzt zum Hausbedarf geschöpft worden ist. Den Meßapparat bewahre man an einem gleichmäßig temperirten Orte auf, namentlich fern von geheizten Oefen.

Die Tabelle der gefundenen Schwankungen mag zu Anfange neben genauer Angabe des Ortes der Beobachtung und Namens des Beobachters, eine Beschreibung der Bodenschichten geben, durch welche der Brunnenschacht in die Tiefe geht; ferner Notizen über die Umgebungen des Brunnens, ob nahe am Hause, an Düngerstätten, Viehställen, Teichen, Moorgründen; ferner ob auf Hügeln oder am Abhange eines Berges; ob der Brunnen notorisch von Quellen oder von durchsickernden Wassern gespeist wird; seit wann er gegraben und schließlich auch die Temperatur des Wassers im Sommer und Winter.

Da die Untersuchung der Beziehungen zwischen dem Stande des Erdwassers und der Cholera, wie sie von Pettenkofer verkündet werden, Veranlassung zu unserer gemeinschaftlichen Arbeit gegeben hat, so dürfte es rathsam sein, auch Bemerkungen über andere herrschende Krankheiten der Umgegend anzunehmen. Besonders würden Aerzte und Prediger, welche sich an der Sache betheiligen wollen, darüber Auskunft geben können. Vor Allem empfehlen wir Genauigkeit und Ausdauer und bitten, etwaige Lücken in den Beobachtungen nicht nach Gutdünken auszufüllen. Die Vergleichung mehrerer Tabellen kann solche Lücken am besten ergänzen.

In Dorpat selbst werden diese Messungen an mehreren Brunnen auf der Plateauhöhe, längs des Terassenabfalls und in der Niederung am beiderseitigen Embachufer regelmäßig angestellt und von Zeit zu Zeit in vergleichenden Uebersichten veröffentlicht werden.

Dorpat, im October 1865.

Die Dungkraft der Lederabfälle

(Mittheil. d. N. landw. Ver.)

Die schwere Zersetzbarkeit der Lederabfälle ist Ursache, daß man häufig eine Wirkung von deren Anwendung als Düngemittel nicht wahrgenommen hat, wenigsten keine in den ersten Jahren nach ihrer Aufbringung in die Augen fallende. Die mechanische Zerkleinerung allein genügt hier nicht, wie viele, selbst mit fein gefaserten Lederabfällen angestellte Culturversuche dargethan haben; es müssen chemische Zersetzungsmittel zu Hülfe genommen werden, um den werthvollsten Bestandtheil desselben, den Stickstoff, der nach mehrfachen Untersuchungen im Durchschnitt etwa auf 5 bis 6 Procent der trockenen Masse zu veranschlagen ist, einer schnellen Lösung entgegenzuführen.

Die einfachste Aufschließungsmethode ist das Einlegen dieser Abfälle in Kalkäscher oder das Einpökeln mit gelöschtem Kalk und das Compostiren unter Anfeuchtung mit Jauche. Im „chemischen Ackersmann" wird als vorzügliches Aufschließungsmittel die Salzsäure empfohlen, da die Einwirkung dieser die Zersetzung der Ledermasse bedeutend beschleunigt, zumal die Säure auf die Bindegewebfasern der gegerbten Häute eine sehr stark lockernde und mürbe machende Wirkung auszuüben vermag. Es dürfte hierzu genügen, die zerhackten Lederstücke mit einer Gießkanne mit dreifach mit Wasser verdünnter roher Salzsäure so zu überbrausen, bis sie gleichmäßig genäßt erscheinen, sie trocken werden zu lassen und dieses Anfeuchten nach vorhergängigem Trockenwerden noch einige Male zu wiederhalen, bis sie so mürbe geworden sind, daß sie sich leicht zerrupfen lassen. Kommen sie nun noch einige Zeit in einen mit Jauche naß gehaltenen Composthaufen, so ist zu erwarten daß sie in nicht zu langer Zeit die zur Entwickelung einer schnelleren Wirkung erforderliche aufgeschlossene Beschaffenheit erlangt haben werden.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 22 November 1865.

Руководящія статьи по разнымъ государственнымъ и общественнымъ вопросамъ, какъ возникающимъ со стороны администраціи, такъ и порождаемымъ современною жизнью общества.

Кореспонденціи изъ разныхъ мѣстностей Россіи. Финансовая, торговая, акцеонерная и биржевая хроника.

II. Политическія заграничныя новости, почерпаемыя изъ иностранныхъ газетъ и кореспонденцій. Отдѣльныя статьи по разнымъ современнымъ вопросамъ иностранной политики. Телеграфическія депеши.

III. Учено-литературный отдѣлъ. Статьи по части политики, финансовъ, исторіи, статистики, педагогіи, этнографіи и другимъ отраслямъ знаній. Бельлетристическія статьи въ разныхъ родахъ (повѣсти, разсказы и. т. п.) Критическія замѣтки о важнѣйшихъ явленіяхъ въ русской библіографіи и журналистикѣ. Новости литературъ иностранныхъ.

IV. Фельетонъ. Новости общественной жизни, искусствъ, ремеслъ, театра и проч., новости и слухи.

Подписная цѣна.

На годъ 7 руб., — на мѣсяцъ 60 коп., съ доставкою на домъ въ С. Петербургѣ въ конторѣ „Вечерней Газеты" (на Галерной улицѣ домъ Мельникова № 14). Подписка на годъ принимается также въ газетныхъ экспедиціяхъ С. Петербургскаго и Московскаго почтамтовъ.

Гг. иногородные подписчики могутъ адресовать свои требованія: въ редакцію „Вечерней Газеты" въ С. Петербургѣ, (адресъ почтамту извѣстенъ).

Въ „Вечерней Газетѣ" печатаются ежедневно объявленія казенныя и частныя по утвержденной таксѣ.

„Вечерная Газета" доставляется иногороднымъ подписчикамъ въ заклеенныхъ пакетахъ съ печатными адресами съ годовыхъ подписчиковъ и писанными для мѣсячныхъ.

Bekanntmachungen.

Auf einer Fahrt von Wenden nach Laubern ist von Arrasch aus ein **rothbrauner Jagdhund** mit schwarzem Rücken einer Reise-Equipage am 15. Nov. d. J gefolgt und kann von der Laubernschen Gutsverwaltung im Sissegalschen Kirchspiele in Empfang genommen werden.

Das im Pernauschen Kreise und Fennernschen Kirchspiele belegene Gut **Neu-Fennern** soll **verkauft** oder zur **Arrende** vergeben werden. Nähere Auskunft ertheilt der Kirchspielsrichter Schwarz. Briefe an ihn sind zu adressiren nach Kirjerw über Dorpat. 3

Angekommene Fremde.

Den 22. November 1865.

Se. Erlaucht Hr. Oberhofmarschall Sr. Kaiserlichen Majestät Graf Schuwalow von St. Petersburg, log. im Schloß

Stadt London. HH. Gutsbesitzer Baron Rahden und Albrecht aus Kurland; HH. Telegraphenbeamte Reinke und Hauck von Windau; Hr. Graf Komar aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Hr. Adelsmarschall v. Karp von Kowno; Hr. Graf Sievers, Hr. v. Walther nebst Familie aus dem Auslande; Hr. Geheimrath Mohilänsky, Hr. Baron Hahn von Mitau; Hr. Fähnrich Rogatschew von Schaulen; Hr. v. Transehe von Erlaa; Hr. Consul Ulich von Libau.

Hotel du Nord. Hr. Baron Nolken, Hr. Jürgensohn aus Kurland; Frau Baronin v. d. Pahlen von Reval.

Hotel garni. Hr. Kaufmann Karlow von Ostrow; Hr. Kaufmann Löwenberg von Mitau; Hr. Kaufm. Strahlberg von Pernau; Hr. Kaufmann Frempel von Rojen.

Stadt Dünaburg. HH. Kaufleute Kudrawzow und Affonasjew von Ostrow und Utrezky von Opotschka.

Frankfurt a. M. Hr. Arrendator Wittrock, Hr. Post-Commissair Klincke von Fellin; Hr. dimitt. Obrist A. v. Pereira von Dorpat; Mad. Helwig aus Livland.

Waarenpreise in Silber-Rubeln. Riga, am 20. Nov. 1865.

per 20 Garnitz.	S.-R K
Buchwaitzengrütze - - - -	5. 4 80
Hafergrütze - - - - - - -	5. 4 40
Gerstengrütze - - - - - -	— —
Erbsen - - - - - - - - - -	3. 20 50
Kartoffeln - - - - - - - - -	1. 10 30
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl - - - -	2. 70 —
Weizenmehl - - - - - - -	5. — —
Butter, pr. Pud - - .	10 10 60
Heu „ „ Kop. -	— —
Stroh „ „ „ -	— —
	per Faden
Birken Brennholz - - - -	4. 50 70
à 7 à Fuß.	S.-Rbl.
Birken- u. Ellern-Brennh.	— —
Ellern-Brennholz p. Faden	3. 40 50

	S.-R. K
Fichten-Brennh. p. Faden	3 50 60
Grähnen- „ „ „	3. 60 75
pr. Berkowez von 10 Pud	S.-R.
Hanf, Poln. Rein- - - -	$37\frac{1}{7}$
do. Ausschuß -	$36\frac{2}{7}$
do. Paß - - -	$35\frac{3}{7}$
Flachs, Kron- 1 - - - -	— 60
puik Kron- P. K. 1 - -	— 62
fein puik Kron-F. P. K. 1.	— 65
zins Kron- Z. K. 1. - -	— 67
Wrack- W. 2. - - - - -	— 55
puik Wrack- P. W. 2. -	— 57
Dreiband D. 3. - - - - -	— 46
puik Dreiband- P. D. 3.	— 48
slonetz Dreiband S. D. 3.	— 46
puik slon. Dreib. P. S. D. 3.	— 48

per Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.
Dreiband Wrack D. W. 4.	— 36
Hofs-Dreib. (engl.) H. D.	— 50
puik Hofsdb. P. H. D. 2.	— 54
fein puik Hofs-Dreiband F. P. H. D. 2.	— 60
Livl. Dreiband L. D. 3.	— 46
puik Livl. Dbd. P. L. D. 3.	— 48
Flachsheede - - - - - - -	— —
Talglichte, pr. Pud - - -	$6\frac{2}{5}$. $6\frac{4}{5}$
Seife do. - - -	$3\frac{4}{5}$. 4
Hanföl, pr. 10 Pud - -	$47\frac{1}{2}$
Leinöl do. - - -	— 40
Leinkuchen, pr. 63 Pud	— 50
Wachs, gelbes, pr. Pud	— 24
Wachslichte, weiße do	— 36

pr. Berkowez von 10 Pud	S.-Rbl.
Stangeneisen - - - - - -	19. 20
Neshinischer Tabak - - -	16
Bettfedern - - - - - - -	80. 100
Krollhaare - - - - - - -	80. 160
Pferdeschweife, pr. Pud	— —
Mähnen dito	$5\frac{1}{2}$. 6
Schafwolle, gewöhnliche ordinäre, pr. Pud	5. 9
Juften, weiße pr. Pud	$15\frac{1}{2}$. 16
Rinderhäute, getrocknete von 8—15 Pfd., pr. Pfd.	30 K
Säeleinsaat, pr. Tonne	— —
Thurmsaat	— —
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	— R.
Roggen dito 15 „	— —
Hafer „ 20 Garn. S.-R.	1 35 40

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. H. C.	pr. Rbl. S.
Antwerpen	3 „	—	—	Cts. H. C.	
„	3 „	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 „	—	28, $28\frac{1}{16}$	Sch. H. Bo.	
London	3 „	—	$31\frac{7}{16}$ $\frac{1}{2}$	Pence St.	
Paris	3 „	—	328	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen am 18.	19.	20.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. do. do.	„	„	„	„	„
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	„	„	„	87	„
5 do. do. 3. u. 4. do	„	„	„	„	„
5 do. do. 5. Anleihe	„	„	„	89	89
5 do. do. 6. do.	„	„	„	„	„
5 do. do. 7. do.	„	„	„	„	„
4 do. do. Hope u. Co.	„	„	„	„	„
4 do. do. Stiegl. u. Co.	„	„	„	„	„
5 do. innere Prämien-Anl.	„	„	„	$111\frac{1}{4}$	111
5 do. Reichs-Bank-Billete	„	„	„	$91\frac{1}{2}$	91
5 do. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„
5 do. Riga Gas- und Wasserwerk-Obgl.	„	„	„	„	„
5 do. Rig. Stadt-Oblig.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.

	Geschlossen am 18.	19.	20.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	$99\frac{1}{4}$	99
„ „ Stieglitz	„	„	„	„	„
5pC. Livl. Pfandb. unkünd.	„	„	„	92	$91\frac{1}{2}$
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	$97\frac{3}{4}$
„ „ Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	99
„ „ Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	„	„	„	„	„
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	„	„	„	„	„
Finnl. 4pCt. Silber-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
4 pCt. Metalliques à 300 R.	„	„	„	„	„

Actien-Preise.

	18.	19.	20.	Verkäuf.	Käufer
Eisenbahn-Actien. Actie von S.-Rbl. 125 . . .	„	„	„	„	„
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung . .	„	„	„	„	„
Riga-Dünaburger Bahn 125 Rb. Einzahlung	„	„	„	114	$113\frac{1}{4}$
Riga-Dünab. Bahn 5% Prioritäts-Obligation von S.-Rbl. 125 .	„	„	„	125	„

Redacteur A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 134. Montag, 22. November | Понедѣльникъ, 22. Ноября. 1865.

Officieller Theil. | ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Allgemeine Abtheilung. | Отдѣлъ общій.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rigaschen Bürger-Okladisten Anton Szimkewitsch irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 30. April 1866 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 30. October 1865.

Nr. 793. 1

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество, оставшееся послѣ умершаго Рижскаго мѣщанина Антона Шимкевича, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позже 30. Апрѣля 1866 года, въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они со своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 30. Октября 1865 г.

№ 793. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. | Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей

Officieller Theil. | ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. | Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In dem Circulair des Ministeriums des Innern vom 15. April 1865 Nr. 3859, welches sub Nr. 1807 in der Nr. 57 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 26. Mai 1865 von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung publicirt worden ist, wurde unter Anderem zu wissen gegeben, daß **die Summen, welche aus dem Unterhalt der Beamten zum Pensionsfond und zum Besten der Invaliden einbehalten werden, auf an die Casse zu Ende jedes Jahres abzusendende Assignationen in Ausgabe abzuführen seien.**

Da die Anwendung dieser Ordnung Inconvenienzen ergeben hat, so wird in Folge des in der Beilage Nr. 27 zur „Nordischen Post" abgedruckten Circulairs des Herrn Ministers des Innern vom 31. August c. Nr. 9254 von der Livländischen Gouvernements = Verwaltung zur Wissenschaft und Nachachtung sämmtlichen Behörden und Autoritäten des Ministeriums des Innern hierdurch bekannt gemacht, daß sie in den ihnen anvertrauten Verwaltungen diese Abzüge entweder monatlich oder aber auf einmal bei der ersten Requisition des Unterhaltsgeldes bewerkstelligen, wie solches in dem Art. 85 der für die anordnenden Verwaltungen bestätigten Regeln der Rechnungsführung bestimmt ist. Nr. 2931.

* *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß **auf dem Gute Allatzkiwwi am 13. October eines jeden Jahres**, 14 Tage nach dem in Dorpat stattgehabten Michaelismarkt, wenn jedoch letzterer auf einen Sonntag fällt, am 14. October ein **Pferde-, Vieh- und Kornmarkt** abgehalten werden wird.

Nr. 2568.

* * *

In Anlaß des aus mehren Städten dem Ministerio des Innern unterlegten Ansuchens um **Befreiung der Büffets in den Clubs von der Entrichtung der zum Besten der städtischen Einnahmen festgesetzten Steuern** hat der Herr Minister des Innern zufolge der Circulair-Vorschrift vom 30. September 1865 Nr. 128 es für möglich erachtet, die Deferirung solcher Gesuche unter Beobachtung der in den Gesetzen vorgeschriebenen Ordnung dem näheren Ermessen der betreffenden Stadtgemeinden anheimzustellen.

Solches wird in Erfüllung eines desfallsigen Antrages Sr. Excellenz des Livländischen Herrn Gouvernements-Chefs hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Nr. 2664.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach den in der Anstalt zu Alexandershöhe detinirt gewesenen Sträflingen, der zum Gute Schloß-Eckau verzeichneten **Trine Schultz** und dem zum Rigaschen Arbeiter-Oklad verzeichneten **Nicolai Astafjew Ossipow**, welche beide am 17. November c. zwischen 7 und 8 Uhr Abends aus der Anstaltsküche entwichen sind, sorgfältige **Nachforschungen anzustellen** und im Ermittelungsfalle der genannten Anstalt arrestlich einzuliefern.

Das Signalement der Trine Schulz ist: Alter 25 Jahre, Wuchs mittelgroß, Gesicht oval und stark sommersprossig, Haare und Augenbrauen braun, Augen grau, Nase Mund und Kinn gewöhnlich; besondere Merkmale sind nicht vorhanden. Bekleidet war dieselbe mit einem segelleinenen Hemde, gezeichnet auf der Brust „Alexandershöhe", in einem grautuchenen Unterrocke, an der rechten Seite mit einem schwarztuchenen Streifen, einem grautuchenen Camisol mit einem schwarzen Streifen auf dem Rücken, ein Paar Schuhen und grauwollenen Strümpfen.

Das Signalement des Ossipow ist: Alter 18 Jahre, Wuchs mittelgroß, Gesicht rund, Haare dunkelbraun, an den Spitzen etwas lockig und verschnitten, Augen braun, Augenbrauen dunkelbraun, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich; besondere Merkmale nicht vorhanden. Bekleidet war derselbe mit einem segelleinenen Hemde, ein Paar grau n Tuchhosen, an der rechten Seite mit einer schwarztuchenen Lampasse, einem grautuchenen Camisol mit einem schwarzen Streifen auf dem Rücken ein Paar Stiefeln und einer gewöhnlichen Mütze.

Nr. 3318.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hiermit aufgetragen, den durch die Publication sub Nr. 3078 in der Livländischen Gouvernements Zeitung vom 20. October c. Nr. 120 veranlaßten **Nachforschungen nach dem Diener C. Maas keinen weiteren Fortgang zu geben**, da von demselben bereits der schuldige Betrag von 70 Kop. S. beigetrieben worden ist. Nr. 3320.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach den zum Wolmarschen Arbeiter-Oklad verzeichneten Nikifor Wassiljew **Rosadkin**, Wassiliy Fedorow **Sokolow**, Andrei Kirilow **Tumanow** und Georg Jacowlew **Meruschkin**, von welchen die beiden erstgenannten bei der vorletzten Rekrutenhebung von den Loosungsnummern 10 und 11, die beiden letzten bei der diesjährigen Hebung von den Nummern 5 und 8 betroffen, der Rekruten-Abgabe sich entzogen haben, die sorgfältigsten **Nachforschungen anzustellen** und dieselben im Ermittelungsfalle dem Wolmarschen Rathe einzusenden.

Nr. 3322.

* * *

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Sämmtlichen Inhabern von **Handels-, Fabrik- und häuslichen Anstalten** jeder Art, sowie **Apotheken, typographischen, lithographischen und photographischen Anstalten** wird von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga hiermit aufgegeben, spätestens bis zum 31. December d. J.:

1) unter Vorzeigung des gesetzlichen Gildenscheines sammt erforderlichen Billeten ihr sämmtliches Handlungs- und Geschäfts-Personal mit Vor- und Zunamen Einem Edlen Wettgerichte schriftlich anzuzeigen,

2) in ebenmäßiger Frist daselbst von ihren Handelsverhältnissen die erforderliche Anzeige zu machen, endlich

3) das aufgegebene Handlungs- und Geschäfts-Personal mit den gesetzlichen Scheinen und wo es erforderlich, mit vorschriftmäßigen Vollmachten und Miethverträgen (Dienstverträgen) zu versehen, auch die besagten Scheine, Vollmachten und Miethverträge (Dienstverträge) in der oben anberaumten Frist Einem Edlen Wettgerichte vorzuzeigen.

Diejenigen, die diesen Vorschriften im gesetzlichen Termin nicht nachkommen, haben sich der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten und vor Schaden und Nachtheil sich zu hüten hat.

Riga-Rathhaus, den 28. Oktober 1865.

Nr. 8472. 3

Магистратъ Императорскаго города Риги симъ предписываетъ всѣмъ содержателямъ торговыхъ, фабричныхъ и домашнихъ заведеній всякаго рода, а также содержателямъ аптекъ, типографическихъ, литографическихъ и фотографическихъ заведеній, чтобы они не позднѣе 31. Декабря сего года:

1) съ предъявленіемъ установленныхъ гильдейскихъ свидѣтельствъ и билетовъ подали въ Рижскій Ветгерихтъ письменное объявленіе о всѣхъ лицахъ имѣющихъся при ихъ торговляхъ и дѣлахъ, съ означеніемъ ихъ именъ и прозваній,

2) въ такой же срокъ объявили тамъ же по надлежащему о торговыхъ своихъ отношеніяхъ, наконецъ

3) снабжали лицъ состоящихъ при ихъ торговыхъ заведеніяхъ и дѣлахъ установленными свидѣтельствами и гдѣ требуется по законамъ установленными довѣренностями и договорами о наймѣ ихъ, а также, чтобы они предъявляли таковыя свидѣтельства довѣренности и договоры о наймѣ въ тотъ же назначенный срокъ Рижскому Ветгерихту.

Неисполняющіе сихъ предписаній въ законный срокъ подвергаемы будутъ законному взысканію. По сему всякому, до кого сіе относится поступать и отъ убытку остерегаться.

Рига въ Ратгаузѣ 28. Октября 1865 г.

№ 8472. 3

* * *

Da es zum Oefteren vorgekommen, daß Kaufleute es versäumt haben, der gesetzlichen Vorschrift über die zeitige **Ein- und Ausschreibung** ihrer **Lehrlinge bei der Wette** Erfüllung zu geben und deshalb mit der verordneten Ordnungspön von dreißig Rubel S. haben belegt werden müssen, so sieht der Rath der Stadt Riga sich veranlaßt, die Einhaltung der gedachten Vorschrift hierdurch anzuempfehlen und zugleich in Erinnerung zu bringen, daß die gewährte Frist für die Einschreibung ein Jahr nach Annahme des Lehrlings und für die Ausschreibung ein Jahr nach Vollendung der verabredeten Lehrzeit beträgt, nach dem Ablauf aber die obige Pöen sofort verwirkt ist.

Riga-Rathhaus, den 28. October 1865.

Nr. 8473. 3

Такъ какъ уже часто случалось, что купцы неисполняли законнаго предписанія о своевременной запискѣ и выпискѣ своихъ учениковъ при Ветгерихтѣ, а потому должны были подвергнуться уплатѣ пени 30 руб с., то Рижскій Магистратъ находится побужденнымъ симъ рекомендовать непремѣнное соблюденіе упомянутаго предписанія и въ то же время напомнить о томъ, что предоставленный срокъ для записки есть одинъ годъ по взятіи ученика, а для выписки одинъ годъ по окончаніи условленнаго учебнаго времени, послѣ истеченія сего, неисполнившіе сказаннаго предписанія тотчасъ же подлежать будутъ уплатѣ вышеупомянутой пени.

Рига-Ратгаузъ, 28. Октября 1865.

Нум. 8473. 3

* * *

Mittelst Allerhöchsten Manifestes d. d. 14. October d. J. ist eine Rekrutenaushebung vom 15. Januar bis zum 15. Februar 1866 angeordnet. In solcher Veranlassung fordert Ein Edler Rath der Kaiserlichen Stadt **Dorpat** alle zur steuerpflichtigen Gemeinde dieser Stadt ange-

schriebenen männlichen Seelen des Bürger-, Arbeiter- und Dienstoklads, welche bereits 21 und noch nicht 25 Jahre alt sind auf, zum 17. Januar 1866 bei der hiesigen Steuerverwaltung, woselbst alsdann die Loosung stattfinden soll, persönlich sich zu melden.

Es warnt der Rath dieser Stadt jeden Loosungspflichtigen vor allen Versuchen, sich von der persönlichen Meldungspflicht zu befreien, denen diesseits auf das Kräftigste entgegen gewirkt werden soll, und mögen die Loosungspflichtigen überhaupt beachten, daß ihr persönliches Ausbleiben ihnen große Weiterungen und Unannehmlichkeiten, ja selbst die nachdrücklichen im Gesetze bestimmten Nachtheile und Strafen zuziehen wird, wogegen ihr persönliches Erscheinen ihnen die Erfüllung ihrer Militairpflicht mit Hilfe ihrer vorgesetzten Behörde, welche ihnen möglichsten Beistand zu leisten bereit sein wird, sehr erleichtern möchte.

Dorpat-Rathhaus, den 15. November 18 5.

Nr. 1614. 3

* * *

Von der Steuerverwaltung der Stadt Lemsal werden hierdurch die in dem nachfolgenden Verzeichnisse namentlich aufgeführten **Lemsalschen Stadtgemeindeglieder angewiesen**, zur Vermeidung der sie für widergesetzliche Entziehung von der Rekrutenloosung betreffenden Strafen bei der in Folge des Allerhöchsten Manifestes vom 14. October 1865 angeordneten Rekrutirung unausbleiblich am 20. December 1865, Vormittags um 12 Uhr, bei dieser Steuer-Verwaltung **zur Loosung zu erscheinen**.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, die in dem Verzeichniß benannten, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken befindlichen Personen unverzüglich hierüber in Kenntniß zu setzen und solches auf deren Pässen oder Legitimationen zu vermerken, auch denselben einzuschärfen, unfehlbar bei ihrem Erscheinen am Loosungstage ihre gesetzlichen Taufzeugnisse zur Producirung bei dieser Verwaltung mitzunehmen, sowie dafür Sorge tragen zu wollen, daß dieselben dort nicht weiter geduldet, sondern zur zeitigen Herkunft bei Anwendung gesetzlicher Maaßregeln im Contraventionsfalle adstringirt werden.

Lemsal-Steuerverwaltung, den 15. November 1865. Nr. 72. 3

Verzeichniß

der zur Stadt Lemsal angeschriebenen Okladisten, welche sich zur Rekrutenloosung am 20. December 1865 bei der Lemsalschen Steuerverwaltung persönlich zu stellen haben.

I. Bürger-Okladisten:

Wassili Nicolajew Staroi,
Andrei Saweljew Nesenzow,
Iwan Grigorjew Solowjew,
Lawrenti Träsun,
Iwan Petrow Sibin,
Nicolai Nikitow Plotnik,
Iwan Fedorow Schukow,
Polikarp Michailow Schirai,
Fedor Grigorjew Lawrow,
Artemje Ameljanow Muraschew,
Jacow Michailow Burwikow,
Nicolai Chwaskow,
Konstantin Fedorow Pastuchow.

II. Arbeiter-Okladisten:

Jefim Alexejew Borotkin,
Andrei Wassiljew Lisitkin,
Timofei Tuksche,
Ilja Stepanow Lebedew,
Michaila Semenow Ryschii,
Iwan Maximow Ryzky,
Jakow Semenow Koserew,
Wassili Firsanow Garsuboi,
Grigori Koporow,
Lawrenti Wassiljew Nesadumow,
Nasar Wassiljew Nesadumow,
Dorofei Sergejew Berost.

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Heinrich Anderson auf das im Dorpatschen Kreise und Tormaschen Kirchspiele belegene Gut Repshof um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 9. November 1865.

Nr. 3436. 2

* * *

Von dem Kämmereigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden alle Diejenigen, welche gesonnen sind im Jahre 1866 hierselbst in der Stadt oder in den Vorstädten Tracteur-Anstalten und Einfahrten mit dem Rechte zum Verkauf von veracciseten Getränken zur Verzehrung an Ort und Stelle, Weinhandlungen und Getränke-Anstalten mit dem Rechte zum Detail-Verkauf von veracciseten Getränken, und Schenken zu halten, desmittelst aufgefordert, zum Erhalt der ihnen hiezu erforderlichen Concessionen unter Beibringung der zur Eröffnung derartiger Anstalten gesetzlich vorgeschriebenen Handelsscheine und Billete im Laufe des November- und December-Monats dieses Jahres bei diesem Kämmereigerichte sich zu melden und hierselbst die von ihnen zum Besten städtischer Cassen zu entrichtenden Abgaben

einzuzahlen, und haben Diejenigen, welche gesonnen sind ihre resp. Anstalten zu eröffnen:
im 1. Stadttheile vom 15. bis zum 20. November.
im 2. Stadttheile vom 22. bis zum 27. November,
in der St. Petersburger Vorstadt vom 29. November bis zum 4. December,
in der Moskauer Vorstadt vom 7. bis zum 14. December,
in der Mitauer Vorstadt vom 15. bis zum 22. December,
bei dieser Behörde das Erforderliche wahrzunehmen, widrigenfalls sie selbst sich diejenigen Nachtheile beizumessen haben, welche eine verspätete Anmeldung und Lösung der erforderlichen Concessionsscheine gesetzlich zur Folge hat.

Riga-Rathhaus, den 12. November 1865.

Nr. 2619. 1

Кеммерейный Судъ Рижскаго Магистрата симъ объявляетъ всѣмъ, которые намѣрены содержать въ 1866 г. въ городѣ или предмѣстіяхъ трактирныя заведенія и заѣзжіе дворы, съ правомъ продажи очищенныхъ акцизомъ напитковъ для употребленія на мѣстѣ, винныя торговли и питейныя заведенія для распивочной продажи очищенныхъ акцизомъ питей и шинковъ, чтобы они для полученія требующихся для сего дозволеній явились въ Судъ въ теченіи Ноября и Декабря мѣсяцевъ съ предъявленіемъ установленныхъ для открытыя подобныхъ заведеній торговыхъ свидѣтельствъ и билетовъ и уплатили положенные въ пользу города сборы, а именно: желающіе открыть таковыя заведенія:
въ I. городской части должны явиться въ сей Судъ съ 15. до 20. Ноября;
во II. городской части съ 22. до 27. Ноября;
въ С. Петербургскомъ форштатѣ съ 29. Ноября до 4. Декабря;
въ Московскомъ форштатѣ съ 7. до 14. Декабря;
на Митавскомъ форштатѣ съ 15. до 22. Декабря.

Въ противномъ же случаѣ они сами будутъ виноваты въ непріятныхъ для нихъ послѣдствіяхъ отъ несвоевременнаго заявленія и испрошенія позволеній.

Рижскій Магистратъ, 12. Ноября 1865 г.

№ 2619. 1

* * *

Auf Allerhöchsten Befehl ist eine Rekruten-Aushebung von 4 Mann auf 1000 Seelen anberaumt worden und werden demgemäß alle im rekrutenpflichtigen Alter stehenden hiesigen Gemeindeglieder auf Antrag der Steuerverwaltung hierdurch aufgefordert, sich bis zum 10. Januar 1866 hierselbst zu melden, falls sie nicht bereits ordnungsmäßig legitimirt sein sollten, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß alle Diejenigen, welche sich nicht melden und fortfahren sollten, sich unlegitimirt aufzuhalten, ohne Ausnahme als solche betrachtet werden sollen, die sich der Rekrutirung entzogen haben und ohne Weiteres zu Rekruten abzugeben sind. Hierbei werden alle Stadt- und Land-Polizeibehörden und insonderheit die Gutsverwaltungen ersucht, überhaupt keine hiesigen Gemeindeglieder mit expirirten oder gar ohne Legitimationen bei sich zu dulden, sondern dieselben sofort nach ihrem Anschreibungsorte zurückzuweisen. Als wonach sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten ist.

Walk-Rathhaus am 8. November 1865.

Nr. 1090. 2

* * *

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sind als gefunden eingeliefert und verdächtigen Leuten abgenommen worden nachstehende Sachen als: 2 silberne Vorlegelöffel, 1 silberner Schmandlöffel, 7 silberne Eßlöffel, 1 silberner Kinderlöffel, 1 silberner Theelöffel, 3 silber-vergoldete Becher, 1 lange goldene Kette mit mehren Medaillons, 1 silber-vergoldetes Armband, 2 Brustnadeln, 1 Ohrring, 1 goldene Damenuhr, 11 messingene Krähne, 2 wollene Hemde, 1 Schaafspelz und 1 Frachtboot.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich dieser Sachen wegen binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 9. November 1865.

Nr. 5478. 2

Anzeige für Kur- und Livland.

Von dem Feldhofschen Gemeindegerichte werden die unten genannten zur ersten Rekrutenclasse sortirenden Feldhofschen Gemeindeglieder desmittelst angewiesen, behufs Ablösung ihrer Rekrutenpflicht sich sofort hier zu melden, widrigenfalls mit ihnen nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Lawsen Semerin,	Matwei Kudrakow,
Fedor Kurmel,	Karol Fedorewicz,
Elias Bortkiewicz,	Peter Baldaweschke,
Wassil Schusitkow,	Fiike Kriwan,
Afrem Schtscherbak,	Naum Matiuchowsky,
Janke Markuschonek,	Laktion Matiuchowsky,

Sawke Fadejew, Adam Pliska,
Pimon Polhui, Jacob Bogdan,
Jahn Schilwan.
Belmont, den 5. November 1865.
Nr. 127. 2
(Kurl. Gouv.-Ztg. Nr. 91).

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Kameralhofs-Präsidenten, Staatsraths und Ritters **Ernst Baron von Maydell**, kraft dieses öffentlichen Proclams, Alle und Jede, welche

A. als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, Ansprüche und Forderungen an das im Dickelnschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene **Gut Schujenpahlen**, dessen Appertinentien und dessen Inventarium, so wie an das zu diesem Gute gehörige, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindliche und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbare Gehorchs- oder Bauerland sammt Zubehör, oder Einwendungen gegen die Seitens des dimittirten Stabsrittmeisters Georg Nicolai von Jacobs mittelst am 20. April 1860 zwischen ihm, als Pfandnehmer, und den dimittirten Rittmeister und Ritter Gregor von Helmersen, als Pfandgeber, abgeschlossenen, bei diesem Hofgerichte am 25. Mai 1860 sub Nr. 40 corroborirten und am 26. Februar d. J. sub Nr. 13 prolongirten Pfandcontracts für die Pfandsumme von 140,000 Rbl. S. geschehene Pfändung des Gutes Schujenpahlen sammt Appertinentien und Inventarium und gegen die Seitens des Herrn supplicirenden Kameralhofs-Präsidenten, Staatsraths und Ritters Ernst Baron von Maydell mittelst am 1. März d. J. zwischen ihm, als Pfandcessionaren, und dem dimittirten Stabsrittmeister Georg Nicolai v. Jacobs, als Pfandcedenten, abgeschlossenen, am 23. März d. J. sub Nr. 28 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfandcessions-Contracts für den Pfandcessions-Schilling von 140,000 R. S. geschehene Pfandcession des Gutes Schujenpahlen nebst Appertinentien und Inventarium, so wie gegen die erbetene gänzliche Ausscheidung des zu dem Gute Schujenpahlen gehörigen, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerlandes sammt allem Zubehör aus seinem mit diesem Gute seither gemeinsamen Hypothekenverbande und Befreiung desselben von der Mitverhaftung für alle auf genanntem Gute etwa ruhenden Forderungen, Schulden und Verhaftungen zu erheben gesonnen sein sollten, — mit alleiniger Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller auf dem Gute Schujenpahlen oder dessen Gehorchs- oder Bauerlande ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der Livländischen Credit-Societät wegen deren auf diesem Gute ruhenden Pfandbriefsforderung, desgleichen auch mit Ausnahme der Inhaber der auf genanntes Gut speciell ingrossirten Forderungen, — so wie alle diejenigen, welche

B. wider die ebenfalls erbetene Mortification und Deletion der nachstehend bezeichneten, auf die dem Gute Schujenpahlen annoch undelirt stehenden, nach Anzeige des Herrn Supplianten Ernst Baron von Maydell längst berichtigten Schuldposten sammt Renten und nebst den bezüglichen darüber etwa noch vorhandenen Documenten und resp. Quittungen, nämlich

1) derjenigen 300 R.., welche laut § 2 sub 3 des zwischen dem Dr. med. Gotthard von Berg, als Pfandgeber und eventuellem Verkäufer, und der Emilie Louise v. Seck geb. Gerstfeldt, als Pfandnehmerin und eventueller Käuferin, am 11. August 1837 abgeschlossenen und am 13. December 1837 sub Nr. 206 corroborirten Schujenpahlenschen Pfand- und eventuellen Kaufcontracts, dem besagten Dr. med. v. Berg als Pfand und eventuellen Kaufschillingsrückstand stipulirt worden sind, —

2) derjenigen 2000 und 1088 R. S., welche laut Punkt 2 sub 3 und 6 des zwischen der Emilie Louise von Seck geb. Gerstfeldt, als Pfandcedentin und eventueller Verkäuferin, und dem dimittirten Rittmeister und Ritter Gregor von Helmersen, als Pfandcessionar und eventuellen Käufer, am 13. April 1846 abgeschlossenen und am 3. Mai 1846 sub Nr. 27 corroborirten Schujenpahlenschen Pfand- und eventuellen Kaufcessions-Contracts, der besagten Cedentin Emilie Louise von Seck geb. Gerstfeldt als Pfand- und eventuellen Kaufschillingsrückstand stipulirt worden sind und von welchen Summen die erstere von 2000 Rbl. S. durch Cession einer Serbenschen Obligation, die letztere von 1088 Rbl. S. aber durch Baarzahlung zu liquidiren gewesen, —

3) derjenigen 6311 Rbl. 64¾ Kop. S., mit welchen der dimittirte Kreisgerichts-Assessor Wilhelm von Berg sich im Laufe des über das Gut Schujenpahlen am 3. Juni 1846 vom Hofgerichte erlassenen Proclams zwar angegeben hat, jedoch laut hofgerichtlichen Abscheid vom 22. Juni 1850 Nr. 1521 an das forum competentis verwiesen worden ist, —

4) derjenigen 712 Rbl. 20 Kop. S., mit welchen der Arrendator Jahn Müller sich im Laufe des vorbemeldeten hofgerichtlichen Proclams zwar angegeben hat, jedoch laut dem besagten hofgerichtlichen Abscheide vom 22. Juni 1850 Nr. 1521 auf das künftige schiedsrichterliche Erkenntniß verwiesen worden ist, —

5) derjenigen 10 R. S. Angabekosten, welche dem obenbesagten Arrendator Jahn Müller durch den vorerwähnten hofgerichtlichen Abscheid vom 22. Juni 1850 Nr. 1521 zuerkannt worden sind,

6) derjenigen 1088 R. S., welche der Emilie Louise von Seck geb. Gerstfeldt laut Punkt 4 der am 9. August 1846 abgeschlossenen und am 18. März 1847 sub Nr. 16 corroborirten Aufhebung des am 13. December 1837 sub Nr. 206 corroborirten, durch Cession laut Corroboration am 3. Mai 1846 sub Nr. 27 auf den dimittirten Rittmeister Gregor von Helmersen übergegangenen Schujenpahlenschen Pfandcontracts stipulirt worden sind, —

7) derjenigen 1088 Rbl. S., welche derselben laut Punkt 2 und Art. 1 d des zwischen dem Dr. med. Gotthard von Berg, als Pfandgeber, und dem dimittirten Rittmeister und Ritter Gregor von Helmersen, als Pfandnehmer, am 28. Januar 1847 abgeschlossenen und am 26. August 1847 sub Nr. 51 corroborirten Schujenpahlenschen Pfandcontracts stipulirt worden sind, —

8) derjenigen 1088 Rbl. S. welche derselben laut Punkt 2 und Art. 1, d. des zwischen dem Dr. med. Gotthard von Berg, als Verkäufer und dem dimittirten Rittmeister und Ritter Gregor von Helmersen, als Käufer, am 20. April 1856 abgeschlossenen und am 24. August 1856 sub Nr. 91 corroborirten Schujenpahlenschen Kaufcontracts stipulirt worden sind und

9) der laut Attestat des Rigaschen Landgerichts vom 10. September d. J. sub Nr. 2348 unter folgenden Datis auf Schujenpahlen annoch ingrossirt stehenden Posten, nämlich

a) 1721 den 14. Juli, zum Besten des Herrn Landraths Gotthard v. Buddenbrock Rthlr. 425

b) 1726 den 22. September, zum Besten des Herrn General-Adjutanten Eberhard von Bergenstreich Reichsthlr. 2000 und

c) 1779 den 17. September, Erbtheilungs-Vergleich d. d. Schujenpahlen den 26. August zwischen der verwittweten Frau Majorin von Buddenbrock und ihren Kindern, — endlich

C. wider die gleichfalls nachgesuchte Feststellung der Identität nachstehend bezeichneter Forderungen, als:

1) der in dem am 3. Mai 1846 sub Nr. 27 corroborirten Schujenpahlenschen Pfand- und eventuellen Kaufcontracte Punkt 2 sub 4 angezeigten, auf Schujenpahlen ingrossirten Obligationsforderungen des Georg Baron Laudon von 2031 Rbl. S. Residuum und

2) der in dem am 25. Mai 1860 sub Nr. 40 corroborirten Schujenpahlenschen Pfandcontracte Punkt II sub A. b. angezeigten obligationsmäßigen Forderung des Assessors Georg Baron Loudon, jure cesso gediehen auf den unter Curatel stehenden Carl von Helmersen, von 2700 Rbl. S., — mit der auf das Gut Schujenpahlen am 27. Februar 1839 für den Assessor Georg Baron Loudon ingrossirten Forderung von 2700 Rbl. S., — sowie

3) der in dem am 3. Mai 1846 sub Nr. 27 corroborirten Schujenpahlenschen Kaufcontracte Punkt 2 sub 5 angezeigten Forderung der Emilie Louise von Seck geb. Gerstfeldt, groß 6000 Rbl. S. und

4) der in dem am 25. Mai 1860 sub Nr. 40 corroborirten Schujenpahlenschen Pfandcontracte Punkt II sub A. c. angezeigten Forderung der Emilie Louise von Seck geb. Gerstfeldt, jure cesso gediehen auf Wiegoodt, von 5500 Rbl. S., — mit der auf das Gut Schujenpahlen am 3. Mai 1846 für die Emilie Louise von Seck geb. Gerstfeldt ingrossirten Forderung von ursprünglich 6000 Rbl. S., nach geschehener Deletion von 500 Rbl. S., annoch groß 5500 Rbl. S., —

Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proklams rücksichtlich des Gutes Schujenpahlen nebst Appertinentien und Inventarium, rücksichtlich der oben angezeigten Verpfändung und nunmehrigen Pfandcession und Besitzübertragung dieses Gutes nebst Appertinentien und Inventarium auf den supplicirenden Herrn Kameralhofs-Präsidenten, Staatsrath und Ritter Ernst Baron von Maydell, rücksichtlich der Ausscheidung des zu dem Gute Schujenpahlen gehörigen, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerlandes aus seinem seitherigen mit diesem Gute gemeinsamen Hypotheken-Verbande und rücksichtlich der gebetenen Befreiung dieses auszuscheidenden Gehorchs- oder Bauerlandes von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung, innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 13. December 1866, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der oben sub B, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 (Lit. a — c) specificirten Schuldposten sammt Renten und Documenten, so wie rücksichtlich der nachgesuchten Feststellung der Iden-

tität der oben sub C bezeichneten Forderungen aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 29. April 1866 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen in allen obigen Beziehungen Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, der am 23. März d. J. sub Nr. 28 corroborirte Pfandcessions-Contract über das Gut Schujenpahlen und der demselben zu Grunde liegende, am 25. Mai 1860 sub Nr. 40 corroborirte und am 26. Februar d. J. sub Nr. 13 prolongirte Pfandcontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und das Gut Schujenpahlen nebst Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, dem Herrn Kameralhofs-Präsidenten, Staatsrath und Ritter Ernst Baron von Maydell pfandweise adjudicirt, so wie die oben sub B, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 (Lit. a — c) aufgeführten, das Gut Schujenpahlen annoch belastenden Schuldposten sammt Renten und nebst den bezüglichen darüber etwa noch vorhandenen Documenten und resp. Quittungen für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner gültig erkannt, auch wo nöthig delirt, ferner die oben sub C näher bezeichneten Forderungen als mit den auf das Gut Schujenpahlen resp. am 27. Februar 1839 und 3. Mai 1846 ingrossirten Schuldposten identisch anerkannt, endlich auch das zu dem Gute Schujenpahlen gehörige, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindliche und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbare Gehorchs- oder Bauerland nebst allem Zubehör, sowohl in seiner Gesammtheit als auch in seinen einzelnen Theilen, sobald die auf dem Gute Schujenpahlen ingrossirt befindlichen Forderungen exgrossirt und delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothekarische Ausscheidung des erwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes nachgewiesen sein wird, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gute oder dessen Gehorchs- oder Bauerlande ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf dem Gute Schujenpahlen ruhende Pfandbriefsforderung der livländischen adligen Güter-Credit-Societät, im Uebrigen gänzlich schuldenhaft- und lastenfrei namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen oder nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit dem erwähnten Gehorchs- oder Bauerlande vereint gewesenen Gute Schujenpahlen lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Schujenpahlen gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden werden sollen und daß demnächst rücksichtlich dieses solchergestalt sodann hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Lit. d gesetzlich vorgeschriebenen, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar d. J. ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März d. J. sub Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga Schloß, den 29. October 1865.

Nr. 4360. 3

Auf Grund des § 46 des Kurländischen Credit-Reglements und der am 7. December 1864 Allerhöchst bestätigten Ergänzung und Abänderung dieses Paragraphen (vide Ukas des Dirigirenden Senats an den General-Gouverneur von Liv-, Est- und Kurland vom 31. December 1864 Nr. 78,857) fordert die Direction des Kurländischen Credit-Vereins hierdurch **zum zweiten Male** (die erste Aufforderung der Direction ist vom 16. Juni 1865 datirt) alle diejenigen Personen, welche auf Grund corroborirter Documente an folgende weiter unten namhaft gemachte um ein Darleben des Kurländischen Credit-Vereins nach Maßgabe der im Jahre 1864 Allerhöchst bestätigten Taxgrundsätze nachgesucht habende Güter rechtmäßige Ansprüche und Forderungen haben oder zu haben glauben, desmittelst auf, in der competenten Corroborations-Instanz (Oberhauptmannsgericht) zu erklären, **daß sie dem Kurländischen Credit Vereine für das neu zu gewährende Darlehen das Vorzugsrecht vor ihren Forderungen nicht einräumen wollen**, widrigenfalls alle Diejenigen, welche im Laufe von 8 Monaten, von

der ersten Publication ab gerechnet, ihre Nichtzustimmung zum Vorzugsrechte des Kurländischen Credit-Vereins nicht werden angemeldet resp. gegen dieses Vorzugsrecht nicht protestirt haben werden, so werden angesehen werden, als ob sie dem Kurländischen Credit-Vereine für sein neu zu bewilligendes Darlehen reglementsmäßige Priorität eingeräumt hätten, und gehalten sein werden, das Vorzugsrecht des Darlehns des Kurländischen Credit-Vereins ohne Weiteres anzuerkennen.

In solchem Falle wird über die Nachlocirung der betreffenden Obligation oder Forderung hinter das Darlehen des Credit-Vereins im Hypothekenbuche ein bezüglicher Vermerk gemacht werden.

Die Güter, die ein neues Darlehen des Kurländischen Credit-Vereins bekommen sollen und an deren Gläubiger ꝛc. diese Aufforderung speciell gerichtet ist, sind folgende:

I. In der Mitauschen Oberhauptmannschaft.

1) Groß-Bercken, Erbpfandbesitzer M. Dannenberg.
2) Klein-Bercken, Erbpfandbesitzer Hugo Krüger.
3) Stalgen, Erbpfandb. Obrist ꝛc. W. Greigh.
4) Peterberg, Erbbesitzer ꝛc. Obrist W. Greigh.
5) Klein-Feldhof, Erbpfandb. Jackson.
6) Fockenhof, Erbb. Fürst Alexander Lieven sen.
7) Clievenhof (Farme), Erbb. Friedenberg.
8) Pommusch, Erbpfandb. Carl Gustav von Bötticher.
9) Kasuppen, Erbpfandb. Robert Görke.
10) Pahzen, Erbb. Baron Arthur v. Buchholz.
11) Groß-Platon, Erbb. Baron Richard v. Hahn.
12) Blankenfeld, Erbb. Baron Wilhelm v. Hahn.
13) Groß- und Klein-Abgulden, Erbpfandb. Peter Arronet.
14) Audrau, Erbb. Baronin Charlotte v. Behr geb. v. Rennenkampf.
15) Behrs-Würzau, Erbb. Baron Richard v. Behr.
16) Mesohten, Erbb. ꝛc. Fürst Paul Lieven.
17) Schorstädt, Erbb. Fürst Alex. Lieven jun.
18) Grenzhof, Erbb. Fürst Carl Lieven.
19) Bredenfeldt, Erbb. Baronin Valerie von der Osten-Sacken geb. von der Recke.
20) Bersebeck, Erbpfandb. Th. von Villon.
21) Alt- und Neu-Rahden, Besitzer Rathsherr Jacob Brandenburg.
22) Ogley, Erbb. Baron J. v. Pfeilitzer-Franck.
23) Bershof, Erbmajoratsbesitzer Baron Eduard v. Rönne.
24) Mißhof, Erbb. Baron Friedr. v. Grotthuß.
25) Ards, Erbb. Baron Adolph v. Rahden.
26) Grausden, Erbb. Baron Peter von Drachenfels.

II. In der Tuckumschen Oberhauptmannschaft.

1) Ruhmen und Thielenhof, Erbpfandb. Frau Probst v. Bilterling geb. v. Bötticher.
2) Behnen, Erbb. Baron Eduard v. Behr.
3) Rauden, Erbpfandb. ꝛc. Landrichter v. Freymann.
4) Hohenberg-Oberlangsehden, Erbb. Baron Eduard v. Brucken gen. Fock.
5) Laidsen-Rothsehden, Erbb. Baron Axel v. d. Brüggen sen.
6) Limbuschen, Erbb. Baronin Auguste v. Fircks geb. Rapp.
7) Kuckschen, Erbpfandb. Thekla von Bötticher geb. Bidder.
8) Grenzhof, Erbpfandb. Carl v. Bötticher.
9) Bundsenberg, Erbb. Carl Hermann Cohlat.
10) Sknaben, Erbpfandb. Girth Feldmann.
11) Popraggen, Besitzer Dr. Kröger.
12) Altmocken, Erbb. Baron Peter v. Oelsen.
13) Bresilgen, Erbb. Graf Friedrich Lambsdorff.
14) Zehren, Erbb. Baronin Louise v. Heyking.
15) Pobuschen, Erbb. Baron Walther v. Stromberg.
16) Bixten, }
17) Springen } Erbb. Baron Alfons von der Kopp.
18) Spirgen, Erbpfandb. Theodor v. Bötticher
19) Rinkuln, Erbpfandb. Ch. Tittelbach.
20) Arishof, Erbb. Baron Adolph von Drachenfels.
21) Klein-Wirben, Erbb. Baronin Therese von Drachenfels geb. von Stromberg.
22) Plönen, Erbpfandb. Baron Otto v. Korff.
23) Lubben-Obschen, Erbb. Heinrich von Bach

III. In der Goldingenschen Oberhauptmannschaft.

1) Grünhof, Erbb. Fräulein von Schlippenbach.
2) Garsden, Erbb. Graf Gustav Lambsdorff.
3) Planetzen, Erbb. Baronin Pauline von Stempel geb. von Behr.
4) Allaschen, Erbpfandb. Fr. Grening.
5) Sirgen, Erbbesitzer-Erben des Baron von Drachenfels.
6) Groß-Iwanden, Erbb. Baron Eduard v. Heyking.
7) Grauduppen-Padeggen, Erbb. Louise Schiemann geb. Adolphi.
8) Fircksshof, Erbb. Baron Carl von der Osten-Sacken.
9) Pusseneeken, Erbb. Baron Oscar v. Grotthuß.
10) Pickuln, Erbb. Baron Alexander Simolin-Wettberg und Baron Ludwig von Klüchtzner.

IV. In der Hasenpothschen Oberhauptmannschaft.

1) Pormsahten, Erbb. Baronin Malvine v. d. Ropp geb. von Kettler.
2) Rodaggen, Erbb. Generalin Baronin v. d. Howen geb. von Schröders.
3) Welden, Erbb. Baron von Fircks.
4) Krohten, Erbb. Baron Adolph von Korff.
5) Kapsehden, Erbpfandb. von Bilterling.
6) Aistern, Erbb. Graf Theodor Medem.
7) Pewicken und Labraggen, Erbb. Kammerherr ꝛc. Dr. von Oettingen.
8) Schmaisen, Erbpfanndb. Scholinus.
9) Groß-Gramsden, Erbb. Baron Johann v. Korff.
10) Altowit nebst Buckamesche, Sternkrug und Perkohnen - Gesinde, Erbpfandb. Friedrich Lange.
11) Alt- und Neu-Peltzen, Erbb. Baron Ewald v. d. Osten-Sacken.
12) Wirgen, Erbb. Baron Ferdinand v. Nolde.
13) Groß-Dselden. Erbb. Baron Alexander Bathor Simolin.
14) Groß-Altdorff, Erbb. Baron Alexander Simolin-Wettberg.
15) Telsen, Erbb. Gräfin Theophile Keyserling geb. von Rummel.
16) Tels-Paddern, Erbb. Gräfin Theophile Keyserling geb. von Rummel.
17) Birsen-Zerrenden, Erbb. Baronin Angelica von Stempel geb. von Heyking.

V. In der Selburgschen Oberhauptmannschaft.

1) Weesen, Erbb. Landrath ꝛc. Baron Gustav von Nolcken.
2) Warnowitz, Erbpfandb. Heine.
3) Eckengraf, Erbpfandb. H. Heintz.
4) Belmont-Feldhof, Erbb. Baron Johannes v. Rummel.
5) Assern, Erbb. Guido v. Walther.
6) Demmen-Gartensee, Erbb. von Reibnitz.
7) Bächhof, Erbpfandb. Theodor Schmidt.
8) Kalkuhnen-Meddum, } Erbb. Kammerherr Dr. v. Oettingen.
9) Diedrichstein-Klopmannsrode, } Erbb. Kammerherr Dr. v. Oettingen.
10) Essern, Erbpfandb. Baron v. d. Pahlen.
11) Matulischek, Erbb. Baron Heinrich v. Engelhardt.
12) Alt-Born, Erbb. Baron Rudolp v. Engelhardt.
13) Weißensee, Erbb. Baron von Krummeß.
14) Groß-Memelhof, Erbb. Baron Albert von Schlippenbach.
15) Neu-Sallensee, Erbpfandb. ꝛc. Reudolph.
16) Lautzensches Barankischki-Gesinde Erbbesitzer Adolp Stern.

Mitau, den 21. October 1865. Nr. 1252. 1

* * *

Die Direction des Kurländischen Credit-Vereins macht hierdurch bekannt, daß in dem von ihr erlassenen Proclam d. d. 16. Juni 1865 Nr. 718, welches in der Kurländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 49 vom 19. Juni, Nr. 50 vom 23. Juni und Nr. 51 vom 26. Juni 1865, in der Livländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 76 vom 9. Juli, Nr. 77 vom 12. Juli und Nr. 78 vom 14. Juli 1865, in der deutschen St. Petersburger Zeitung Nr. 145 vom 1. Juli, Nr. 146 vom 2. Juli und Nr. 147 vom 3. Juli 1865 und in der Сенатскія объявленія Nr. 59 vom 26. Juli, Nr. 60 vom 29. Juli und Nr. 61 vom 2. August 1865 abgedruckt war, wie auch in dem Proclam der Direction des Kurländischen Credit-Vereins d. d. 7. Juni 1865, welches in der Kurländischen Gouvernements-Zeitung Nr, 46 vom 9. Juni, Nr. 47 vom 12. Juni und Nr. 48 vom 16. Juni 1865 abgedruckt war, der Erbbesitzer von Grenzhof irrthümlich Fürst Nicolai Lieven genannt wird. Der Herr Erbbesitzer des in der Mitauschen Oberhauptmannschaft im Kirchspiele Grenzhof belegenen Gutes Grenzhof heißt Fürst Carl Lieven.

Mitau, den 18. October 1865.

Nr. 1243. 1

Torge.

Nachdem der Arrendator der zum Stadtgute Sauck gehörigen, 180 Thl. großen **Pachtstelle Rägo** um eine Verlängerung seines bis zum 23. April 1874 dauernden Pacht-Contractes auf weitere 12 Jahre bis zum 23. April 1886 nachgesucht und zugleich vorgeschlagen hat, seinen Contract mit der Verlängerung und den speciellen Bedingungen **zum öffentlichen Ausbot** zu bringen, solches demselben auch nachgegeben worden, so werden Diejenigen, welche auf die besagte Pachtung reflectiren wollen, hierdurch aufgefordert, in den auf den 13. und 16. December d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumten Terminen, unter Beibringung des erforderlichen Salogs von 2000 Rbl. sich hierselbst zum Ueberbot einzufinden.

Der Contract und die sonstigen Bedingungen liegen in der Canzellei dieses Collegiums zur Ansicht bereit.

Pernau, Cassa-Collegium, den 4. November 1865. Nr. 251. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по поставленію онаго, состоявшемуся 24. Сентября сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія на срокъ 22. Января 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою **недвижимыя имѣнія, принадлежащія** Коллежскому Регистратору **Петру Иванову Захарову**: 1) состоящее въ 1. станѣ Опочецкаго уѣзда и заключающееся въ дер. Солно и пустоши Подлинковой (Наборково тожъ), при коихъ земли, разныхъ угодій удобной и неудобной, а имено: при дер. Солно 83 дес., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 50 дес. и въ постоянномъ пользованіи временно-обязанныхъ крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 33 дес. и при пуст. Подлинково (Наборково тожъ) пахатной земли и сѣнокоса примѣрно 50 дес. Описанное имѣніе состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ одному владѣльцу. Свѣдѣнія о землѣ извлечены изъ изустныхъ показаній крестьянъ. Въ имѣніи семъ деиъ дер. Солна и пуст. Подлинково (Наборково тожъ) находятся при рѣкѣ Великой, доставляющей удобной сплавъ лѣса, близъ Почтовой дороги, разстояніемъ отъ г. Опочки дер. Солно и означенная пустошь въ 15 отъ г. Пскова въ 120 и отъ Кіевскаго шоссе въ 2 верст. Сбытъ произведеній бываетъ на мѣстѣ. Означенное выше имѣніе дохода въ пользу владѣльцу никакаго не приноситъ по случаю неимѣнія хозяйственныхъ селовыхъ угодій, кромѣ того, что временно-обязанные крестьяне платятъ помѣщику съ каждой ревизской души по 3 руб. въ годъ оброку, получается ежегодно съ п. Подлинково (Наборково тожъ) оброчныхъ денегъ 170 руб., а потому и оцѣнено по 10-лѣтней сложности въ 2360 руб. Часть же, принадлежащая Петру Захарову оцѣнена въ 618 руб. 10 коп. сер.; 2) во 2. станѣ Островскаго уѣзда, заключающееся въ дер. Циши и пуст. Черпинѣ и Куболовкѣ, при коихъ земли разныхъ угодій удобной и неудобной всего 139 дес. 101 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 79 дес. 101 саж., и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ, при дер. Циши 60 дес. Означенныя земли состоятъ въ одной окружной межѣ и принадлежатъ одному владѣльцу имѣнія, документовъ же на это имѣніе не представлено; крестьяне платятъ оброку въ годъ 160 руб.; дер. Циши разстояніемъ отъ С. Петербурго-Варшавскаго шоссе въ 2, отъ г. Пскова 105, Острова 50 вер.; пустошь Чернино отъ С. Петербурго-Варшавскаго шоссе въ 6, г. Пскова 110 и Острова 55 верс., Куболовка, отъ того же шоссе въ 6, г. Пскова 120 и Острова въ 65 вер. у самой рѣки Утрои. Сбытъ произведеній бываетъ гъ г. Островъ сухопутною доставкою на лошадяхъ. Означенное выше имѣніе, по приносимому въ годъ доходу 106 руб., оцѣнено по 10-лѣтней сложности въ 1060 руб. Часть же принадлежащая должнику оцѣнена въ 277 руб. 62 коп. и 3) состоящее въ 2. станѣ Великолуцкаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Кузминищинѣ и дер. Алфимовѣ, при коихъ земли разныхъ угодій, удобной и неудобной, всего 191 дес. 2234 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 173 дес. 2234 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 18 дес.; означенная земля состоитъ въ одной окружной межѣ и находится въ общемъ владѣніи помѣщиковъ: Петра, Андрея, Павла и сестеръ ихъ: Елизаветы, Александры и Екатерины Ивановыхъ Захаровыхъ, изъ коихъ причитается на часть Петра Захарова 50 дес. 642 саж., кромѣ того въ сельцѣ Кузьминищахъ находятся строенія, а именно: домъ старый деревянный, оцѣненъ въ 15 руб., рей съ таковнею 10 руб., два деревянныхъ амбара 7 руб., скотный дворъ 12 руб., ледникъ деревянный 5 руб., амшеникъ 13 руб., пуня 1 руб., сарай 1 руб., баня 2 руб., все строеніе оцѣнено въ 66 руб. Между тѣмъ арендующій имѣніе Захаровыхъ мѣщанинъ Ефимовъ объявилъ, что изъ означеннаго строенія часть онаго куплена имъ у наслѣдника Павла Захарова и принадлежитъ ему, а именно: амшеникъ, одинъ амбаръ, половина рья съ таковнею, половина скотскаго двора, половина старой пуни и половина сарая. Означенное имѣніе состоитъ въ общемъ владѣніи вышепрописанныхъ наслѣдниковъ и за выдѣломъ каждой сестрѣ изъ недвижимаго по 14, а изъ движимаго по 8. части, остальное все принадлежитъ братьямъ по равной части, а потомъ третьею частію владѣетъ изъ нихъ Петръ Ивановъ Захаровъ. Въ имѣніи семъ сельцо Кузьминищи и деревня Алфишово находится въ разстояніи отъ большой С. Петербургской дороги сельцо Кузьминищи въ 25 и дер. Алфимова въ 23. вер., отъ г.

Великихъ-Лукъ въ 75 вер. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Великіе-Луки доставкою сухимъ путемъ. Съ описаннаго имѣнія получаетъся въ годъ дохода всего 112 руб., а потому и оцѣнено по 10-лѣтней сложности въ 1120 руб., а третья часть, принадлежащая Петру Захарову, по причитающемуся на нея доходу 26 руб. 33 коп. оцѣнено въ 293 руб. 30 коп. Означенныя всѣ выше имѣнія съ землею 463 дес. 2335 саж. оцѣнены въ общемъ составѣ въ 5080 руб. Принадлежащій же должнику Петру Захарову, участокъ на основаніи 2062 ст. X т. 2 ч., безъ предварительнаго выдѣла онаго оцѣненъ въ 1189 руб. с. Означенныя имѣнія можно покупать частями съ каждаго уѣзда особо и продается на удовлетвореніе долговъ Коллежскаго Регистратора Петра Иванова Захарова, — Россіенскому купцу Карлу Васильеву Фонъ-Берницу, по 3 заемнымъ письмамъ, 1744 руб. и крестьянину Никандру Малышеву, по заемному письму 250 руб., а всего 1994 руб. кромѣ процентовъ. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 7642. 3

* * *

Diejenigen, welche die **Lieferung einer completen Dampf-Kunstramme** mit dem zugehörigen hölzernen Rammgestell, Rammbären, Ketten ꝛc. übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 2., 7. und 9. December d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus den 4. November 1865.

Nr. 1303. 1

Лица желающія принять на себя поставку полной паровой искуственной сваебойной машины съ принадлежащимъ къ оному деревяннымъ копромъ, бабою и цѣпью приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 2., 7. и 9. Декабря настоящаго года въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 4. Ноября 1865 года.

№ 1303. 1

* * *

Der unter dem Krongute Freudenberg belegene Schagger Steinbruch, der zu Treppen, Grabsteinen und andern Steinhauerarbeiten sich eignende Kalksteine liefert, sowie die daselbst befindlichen Heuschlags- und Weideländereien sollen auf 12 Jahre, vom 23. April 1866 bis 23. April 1878 getrennt, oder auch zusammen verpachtet werden und sind die Torgtermine zu diesen Verpachtungen auf den 10. u. 13. December a. c. bei der Wendenschen Bezirksverwaltung der Reichsdomainen anberaumt worden.

Demnach werden die etwanigen Pachtliebhaber hierdurch aufgefordert, zu besagten Torgterminen sich zur Verlautbarung ihres Bots- und Ueberbots unter Beibringung der gesetzlichen Salogge in der Bezirksverwaltung zahlreich einzufinden. Die aufgestellten Bedingungen können jeden Vormittag in der Kanzellei dieser Behörde eingesehen werden.

Wenden, Bezirksverwaltung, d. 1. Nov. 1865.

Nr. 2063. 1

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des Wendenschen Zunft-Okladisten Rudolph Franz Wendt vom 21. April 1865, Nr. 2405, giltig bis zum 1. Februar 1865.

Die Abgabenquittung des Zunft-Okladisten Johann Christoph Stegemann.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Carl Gustav Deglau, Rudolph Alois Sorok, Carl Wilhelm Blümchen, Anna Christine Schmidt, Gerasim Antonow, Johann Gustav Moldenhauer Paul Julius Orschmann, Samuel Laser Kretzer, Markus Jacobsohn, Fedor Krause, Semen Petrow, Schmuilo Michelew Heifez,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**